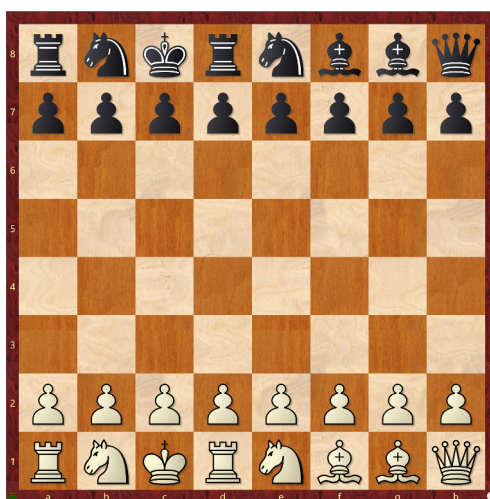


## Aus im Chess960 Halbfinale

	Nied	1884	3.0 – 1.0	Hattersheim	1973
1	Naren, Kumar	1878	1 – 0	Gerstner, Wolfgang	2317
2	Goll, Christoph	1988	1 – 0	Makilla, Tobias	1905
3	Gräbner, Walter	1924	1 – 0	Döhne, Vincent	1837
4	Bittner, Peter	1745	0 – 1	Busch, Malte	1834

Über ein halbes Jahr nach dem Viertelfinale ging es im MTS Chess960 Pokal zum Ligakonkurrenten aus Nied. Malte und Toby hatten sich beim Grenke Chess Open mit gutem Erfolg auf diese Variante eingestimmt, doch es macht den Reiz aus, dass jede Partie eine eigene Herausforderung darstellt. So wurde dieses Mal Position 670 gewürfelt, so dass sich die Schachrecken mit dieser Anfangsstellung auseinandersetzen mussten:



Unglücklicherweise hatte der Nieder Schachfreund, welcher freundlicherweise diese Ausgangsstellung über eine App ermittelt hatte, noch sein Handy in Betrieb, als die Partien begannen. Eine entsprechende Bemerkung seines Gegners war der Auftakt zu einer atmosphärischen Störung, die dann am Ende des Kampfes hochkochte und einen Schatten auf diesen Abend werfen sollte.

Obwohl es sich anbietet, mittels Vorzug von f- und g-Bauern die Königsflügelfiguren ins Spiel zu bringen, sah man doch ganz unterschiedliche Konzepte. Bei Wolfgang drehte sich nach d4/d5 alles um die Kontrolle der Felder e4/e5, Tobias schickte früh seine Springer ins Spiel, Vincent und sein Gegner gingen sehr symmetrisch mit d4/d5 und f4/f5 vor, während Malte's Kontrahent einen vorsichtig passiven Aufbau bevorzugte, der Malte ein dominantes Zentrum einräumte.

Während also Toby und Vincent recht positionelle Stellungen auf dem Brett hatten, verschärfte sich bei Wolfgang die Lage, als sein Gegner tatenfreudig alle Bauern am Königsflügel vorschickte. Doch den ersten klaren Vorteil sahen wir schon früh in der Eröffnung bei Malte:

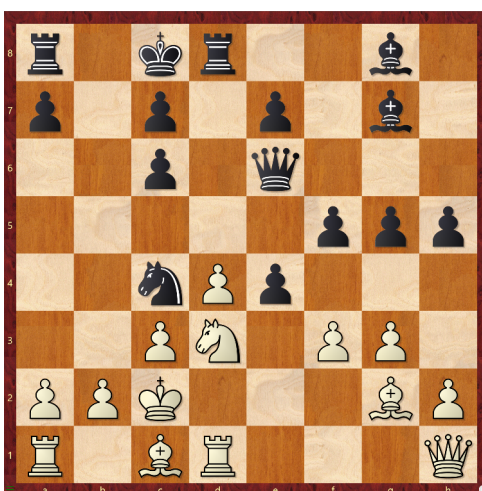
## Busch - Bittner



## Schwarz am Zug

Hier konnte Schwarz etwa 7.... Lf6 oder 7.... Te8 probieren, ganz Unternehmungsfreudige würden mittels 7.... Ld5!? 8.Dxe7 Te8 9.Da3 Lf8 10.b4 a5 für sehr komplexe Momente sorgen. Es folgte jedoch der Läufertausch 7.... **Le6** 8.**Lxe6 dxe6?** (Das aber zementiert langfristig Bauernschwächen und erschwert die Figurenentwicklung. Eventuell missfile 8....Sxe6 9.d5 cxd5 10.Txd5 Sc6, was aber noch einigermaßen okay scheint.) **9.Sf3**, mit klarem Vorteil für Weiß. Allerdings mussten wir schon wenig später die Niederlage von Wolfgang quittieren, der taktisch ausrutschte:

## Gerstner - Kumar



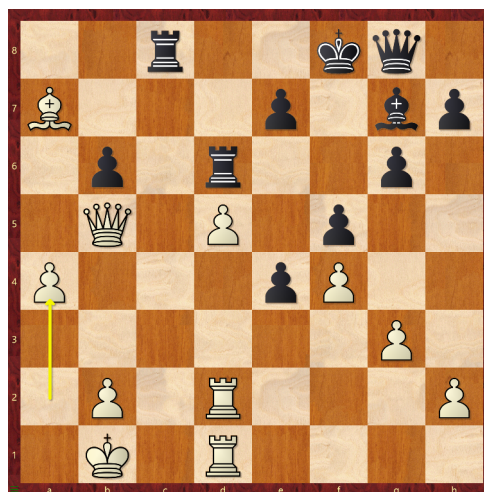
## Weiß am Zug

Die schwarzen Figuren sind momentan aktiver, langfristig sollten die schwarzen Bauerninseln ins Gewicht fallen. Es folgte **15.fxe4** (Unterschätzt die praktischen Chancen des folgenden Opfers. 15.Sc5 Dd6 16.Lxg5 [16.fxe4 e5 oder 16.Df1 e5 sehen gefährlich aus.] Tb8 17.b3 Sa3+ 18.Kb2 Sc4+ 19.Kc1 war am besten, und Schwarz muss nachweisen, dass das Figurenspiel den Minustbauern kompensiert.) **Lxd4!?** (Sehr unternehmungslustig, aber ansonsten wird der Druck auf der langen Diagonalen sehr stark.) **16.cxd4 Txd4** **17.Sc5?** (Übersieht das Eingreifen des Ta8. Notwendig war 17.Df1 Tb8 [Nicht 17....fxe4? 18.Df8+ Td8 19.Dxd8+! Kxd8 20.Sc5+ mit Mehrfigur.] 18.b3 Tb5! 19.Df2 Dd6

20.Kc3!, und was anrühlich aussieht, scheint schwer zu erstürmen. In einer praktischen Partie bieten sich hier allerdings noch für beide Seiten alle Chancen.) **Sa3+!!** (Dieses zweite spektakuläre Figurenopfer führt forciert zum Matt.) **18.bxa3 Dc4+ 19.Kb1 Tb8+ 20.Lb2** (Oder 20.Sb3 Txb3+! 21.cxb3 Dxb3+ 22.Lb2 Txd1+ 23.Dxd1 Dxd1+ 24.Lc1 Dd3+ 25.Kb2 Db3#.) **De2 0 – 1**. Das Matt ist nicht zu verhindern. Eine großartige Kombination als Krönung einer sehr mutig und aggressiv angelegten Partie!

Damit war klar, dass wir wegen Berliner Wertung wohl zweieinhalb Punkte an den verbliebenen drei Brettern würden einsammeln müssen. Malte stand überlegen, während Tobias nach Tausch vieler Figuren um einen minimalen Endspielvorteil kämpfte und sich Vincent einem zähen Ringen bei blockiertem Zentrum gegenüber sah. Nachdem er erst einen Bauern mit einigem Vorteil gewonnen und ihn später wieder verloren hatte, wurde die Partie und damit der Kampf insgesamt an dieser Stelle entschieden:

### Gräbner - Döhne



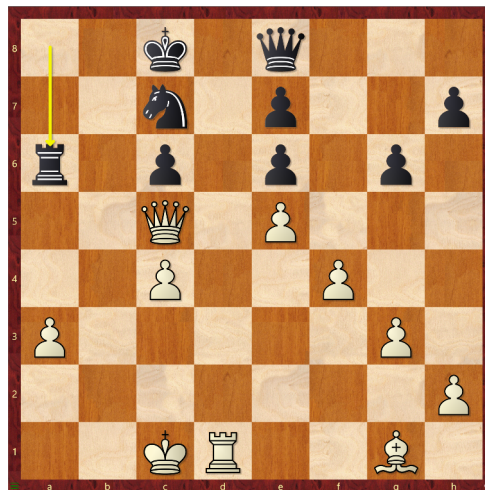
### Schwarz am Zug

Weiß scheint am Drücker, aber der La7 steht im Abseits, ebenso die schwarze Dame. Wie diese ins Spiel bringen? Es folgte **26.... Tc5 27.Db3?** (Deckt den Bd5, aber wichtiger ist der La7. Nach 27.Db4! Txc5 28.Lxb6 Txd2 29.Txd2 Txd2 30.Dxd2 Dc4 halten sich die Chancen die Waage, welche nun auf die schwarze Seite kippt ...) **Df7?** (... und sich dann postwendend zur anderen Seite neigt. Nach 27.... Kf7! [Ebnet der Dame den Weg] 28.Tc2 [Oder 18.Lxb6 Db8] Txc2 29.Kxc2 Dc8+! 30.Kb1 Db7 ist der Läufer gefangen. Nun befreit er sich unter Bauerngewinn.) **28.Lxb6 Tc8 29.Ld4 De8 30.Le5 Ta6?** (Aber erst dies ist der Verlustzug. Stattdessen hätte der Zwischenzug 30.... Tb8 die Bestvariante 31.Dc3 Lxe5 32.fxe5 Ta6 33.d6 exd6 34.exd6 Dxa4 35.Dh8+ Kf7 36.Dxb8 Da2+ 37.Kc2 Dc4+ 38.Kb1 [Nicht 38.Tc2? Ta1+ 39.Kd2 Dd3+ nebst Matt] mit Dauerschach nach sich gezogen.) **31.d6! Dxa4 32.Dxa4 Txa4 33.dxe7+ Kf7 34.Td8 Lxe5 35.e8D+ 1 – 0**.

Obwohl damit feststand, dass Nied ins Finale einziehen würde, kämpfte Toby unermüdlich um den Sieg in seinem schwierigen Turmendspiel. Kein Spieler hat davon in den letzten Monaten mehr aufzuweisen als Toby! Er scheint so richtig Gefallen an diesen Endspielen gefunden zu haben.

Bei Malte verdichtete sich der positionelle Vorteil immer stärker. Erst führte dies zu einem Bauerngewinn, dann zum partieentscheidenden Manöver:

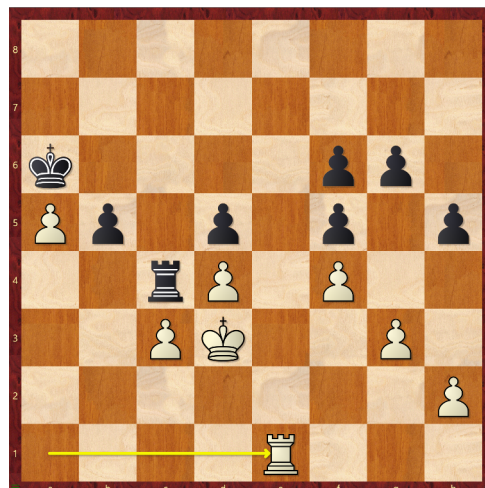
### Busch - Bittner



### Schwarz am Zug

Wie kann Weiß eindringen? Malte zeigt es: **27.Db4!** (Interessanterweise ist der Be7 nicht zu verteidigen, wonach überdies Td8+ droht.) **Df7 28.Lc5 De8 29.Lxf7 c5** (Schwarz opfert einen dritten Bauern für Gegenspiel.) **30.Lxc5 Ta4 31.Db3 Dc6 32.Lb4 Sa6 33.Td6!** (Bei nur wenig verbliebener Zeit exakt berechnet: Die Damenschachs werden kein Unheil anrichten.) **Dh1+ 34.Kb2 Sxb4** (Denn nach 34.... Dxh2+ 35.Td2 fällt der Ta4.) **35.Dxa4 Dg2+ 36.Kb3 1 – 0**. Leider überzog Toby dann noch sein Endspiel:

### Goll - Makilla



### Schwarz am Zug

Nach 55.... Tc6 56.Ta1 wiederholt man die Stellung, der Turmschwenk Tc4-c6-e6-e4 wird mit h2-h4 beantwortet. Doch Toby möchte es wissen: **55.... Kxa5 56.Te6 Ka4 57.Tb6 g5 58.Txf6 Kb3?** (Übersieht die Antwort. Nach 58.... gxf4 59.Txf5 Kb3 60.Txd5 Txc3+ 61.Kd2 Tc2+ 62.Kd3 Txf4 63.gxf4 b4 löst sich alles in remisliches Wohlgefallen auf.) **59.fxg5 Txc3+ 60.Kd2 Tc2+ 61.Ke3 Txf4 62.Txf5**, und wenig später entschied die Umwandlung des g-Bauern zu Gunsten von Weiß.